

Pressglas aus dem Glaswerk Libochovice [Libochowitz]

Im Musterbuch S. Reich & Co., ca. 1934, fand sich ein im Jahr 2003 noch geheimnisvoller Hinweis auf „**Libochovice**“. Lange Zeit ist es nicht gelungen, überhaupt eine Information dazu zu finden. Im Internet konnte immerhin einen Hinweis auf ein Glaswerk Libochovice gefunden werden. Von der dort noch angegebenen MAIL-Adresse kam aber 2003 bei mehreren Versuchen - auch von Herrn Jan V. Sajvera - keine Antwort auf Anfragen.

PK 2003-2, Anhang 07 Musterbuch S. Reich & Co. ca. 1934:

„Es wurden mehrere Musterbücher S. Reich & Co. aus der Zeit nach der Umwandlung des Unternehmens 1934 in „ČMS“ [Českomoravské sklárny, a.s., dríve S. Reich a spol.] erhalten. Sie unterscheiden sich deutlich von den Musterbüchern Pressglas 1925 und 1930 durch die Bezeichnung des Unternehmens, das Querformat, die kleinere Größe (ca. DIN A4) und die von Jahr zu Jahr schlechter werdende Aufmachung.

Bei allen Musterbücher aus diesen Jahren fehlen Hinweise auf das Datum der Herausgabe (Ausnahme 1936), Nummern-Verzeichnisse, Inhalts-Verzeichnisse und Liefer-Bedingungen. Die zeitliche Einordnung ist dadurch nur über die abgebildeten Gläser möglich.

Das vermutlich erste Musterbuch nach der Umwandlung ca. 1934 enthält auf 82 Tafeln (Nr. 81 fehlt) nur Pressglas und zwar fast alle Gläser, die noch in den Musterbüchern Pressglas 1925 und 1930 abgebildet werden. Die Bezeichnung „ČMS“ fehlt beim Musterbuch Pressglas ca. 1934.

Bei vielen Abbildungen wurde mit Bleistift ein Haken angebracht, dessen Bedeutung nur auf wenigen Tafeln durch den Hinweis mit Bleistift „**Libochovice**“ (Tafel 52, Vase Nr. 4817) oder „Liboch.“ (Tafel 56: Krug Nr. 8450) klar wird. Die Pressformen dieser Gläser wurden um 1934 offenbar an die Glasfabrik und -raffinerie Libochovice abgegeben, die vermutlich 1931 gegründet wurde und vielleicht zum Unternehmen Josef Inwald A.G., Wien - Teplice [Teplitz] gehörte, nach 1948 zu Sklo-Union n.p., und Parfüm-Flakons sowie weiteres Pressglas fertigte. [s. Lněnicková 1999, S. 120; Semotánová 1995, S. 35 f.] Libochovice liegt ca. 60 km östl. v. Teplice, 15 km südl. v. Litoměřice [Leitmeritz]. Im Musterbuch ca. 1934 waren noch 6 Tafeln Nr. 51 - 54, 73 und 81 mit 54 Vasen enthalten, während im vermutlich 1935 folgenden Musterbuch nur noch 1 Tafel Nr. 10 mit 12 Vasen enthalten ist. Im Musterbuch 1936 gibt es wieder 5 Tafeln mit 30 Vasen, aber mit anderen Mustern. **Pressformen, die nicht an Libochovice weiter gegeben wurden, wurden um 1934 fast vollständig aufgegeben.** Die Pressglasfabrik Marianska hut wurde von S. Reich & Co. 1931 aufgegeben. Offenbar wurde nur ein geringer Teil des ursprünglichen Bestandes an Pressformen an die Glasfabrik Krásno weiter gegeben. Es gibt aber auch viele neue Muster auf den Tafeln 53 - 82. [...]

Neue - alte - Hinweise auf Libochovice

Inzwischen wurden wenigstens einige Hinweise auf das Glaswerk Libochovice gefunden. Sie erfordern eine Korrektur der o.a. Hinweise. Das Glaswerk wurde nicht erst 1931 gegründet, sondern bereits 1911/12. Es gehörte nie zu einem größeren Unternehmen, wie z.B. Inwald, sondern war von Anfang an eine eigenständige Aktiengesellschaft ohne prominente Eigentümer. Nach 1945 gehörte Libochovice zu Sklo Union n.p., später Crystalex.

Von Beginn an wurde in Libochovice Pressglas als Gebrauchsglas hergestellt. Deshalb wurde 1934 auch ein Teil (der noch brauchbaren) Pressformen der in Konkurs gegangenen Glaswerke S. Reich & Co., Krásno, übernommen. In den 1970-er Jahren fertigte das Glaswerk (wie auch Sklo Union, Rudolfova Huť, Heřmanova Huť, Rosice) auch künstlerisches Pressglas, wie E. Stopfer in PK 2004-1 dokumentiert.

Die letzten Hinweise stammen von einem drohenden Konkurs im Jahr 2003 [www.konkursni-noviny.cz/-clanek.html?ida=620, 25.6.2003]. Das Glaswerk Libochovice wurde übernommen vom deutschen Glasunternehmen rastal GmbH. & Co. KG, Hör-Grenzhausen. Dieses Unternehmen kaufte in Tschechien 2001 auch das Glaswerk Heřmanova huť [Hermannshütte, ehem. Stölzle; SHH Sklárná Heřmanova Huť] und auch Glaswerke in Polen und Russland. Die Bezeichnung des Unternehmens außerhalb Deutschlands hat den Namen Sahn, Gründer des deutschen Unternehmens, im Firmennamen. Für Libochovice gibt es die tschechische Bezeichnung „SHL Sklářská huť Libochovice, Skupina Sahn Č.S.“. In der tschechischen Internet-Ausgabe der Glassrevue - die von SHH a.s. Sahn s.r.o. gesponsert wird - gab es zu Libochovice mehrere Meldungen in www.glassrevue.com/news ... / Zuletzt wurde in Glassrevue 2004/08 gemeldet, dass SHL Libochovice und SHH Heřmanova huť gemeinsam an der Ambiente 2004 in Frankfurt mit Gläsern des Designers Rony Plesl teilgenommen haben. Als Produktion der Sahn Č.S. werden Flaschen, Parfümflakons, Behälterglas und Beleuchtungsglas angegeben [www.glass.cz und www.glassonline.com/wgid_libs/].

Fortsetzung siehe nächste Seite

Ein ausführlicher Hinweis wurde jetzt im „Adreßbuch Europas Glas-Industrie 1925“ gefunden

50. **Libochovické sklárny** akc. spol., **Libochowitzer Glashütten A.-G.** in Libochovice (Post, Telefon, Eisenbahn), Anschlußgleis. TA. Sklarny Libochovice. Inh.: A.-G., Prokurist T. Temes. - Fabrikate: Syphons, Limonadeflaschen, Sodawasserflaschen, Kugelkracherlflaschen, Likörflaschen, Bordeaux- und Cognacflascheu, Hohlglas, Wirtschaftsartikel, **Preßglas**. Spezialitäten: Syphons, Hohlglas, Preßglas, Konservengläser aller Art. 1 Schmelzofen, 1 kontinuierliche Wanne, 12 offene Häfen, System Regenerativ, 300 Arbeiter. Schutzmarke „Lionbrand“. Gegr. 1912.

Zeittafel Glaswerk Libochovice

	Libochovice liegt ca. 60 km östl. v. Teplice 15 km südl. v. Litoměřice [Leitmeritz]
1911	Glaswerk Libochovice gegründet von Josef Feigl und Ladislav Morávka verlegt von Trhová Kamenice auf der Böhm.-Mähr. Höhe, Produktion stets Gebrauchsglas, zuerst geblasen, später gepresst [Glasrevue 1976, Heft 10, S. 2]
1925	Libochovické sklárny akc. spol., Libochowitzer Glashütten A.-G. in Libochovice (Post, Telefon, Eisenbahn), Anschlußgleis. TA. Sklarny Libochovice. Inh.: A.-G., Prokurist T. Temes. - Fabrikate: Syphons, Limonadeflaschen, Sodawasserflaschen, Kugelkracherlflaschen, Likörflaschen, Bordeaux- und Cognacflascheu, Hohlglas, Wirtschaftsartikel, Preßglas . Spezialitäten: Syphons, Hohlglas, Preßglas, Konservengläser aller Art. 1 Schmelzofen, 1 kontinuierliche Wanne, 12 offene Häfen, System Regenerativ, 300 Arbeiter. Schutzmarke „Lionbrand“. Gegr. 1912. [Adreßbuch Europas Glas-Industrie 1925, Tschechoslowakei, No. 50]
1930-er Jahre	Glaswerk Libochovice: Versuche zur industriellen Herstellung von Pressglas aus Kali-Kristallglas [Glasrevue 1976, Heft 10, S. 2]

1945	Glaswerk Libochovice modernisiert [Glasrevue 1976, Heft 10, S. 2]
1960	Glaswerk Libochovice modernisiert [Glasrevue 1976, Heft 10, S. 2]
1965	Glaswerk Libochovice gehört zu Sklo Union insgesamt 4 Betriebe für Gebrauchsglas als Pressglas [Glasrevue 1976, Heft 10, S. 2]
1960-1980	Glaswerk Libochovice produziert auch Designer-Pressglas für Sklo Union [Stopfer in PK 2004-1] als Designer waren tätig Rudolf Jurnikl, Adolf Matura, Václav Zajíc und andere [Glasrevue 2004-25]
1976	Glaswerk Libochovice Produktion Gebrauchsglas als Pressglas, Beleuchtungsglas [Glasrevue 1976, Heft 10, S. 2]
2000	Glaswerk Libochovice gehört zum deutschen Glasunternehmen rastal GmbH. & Co. KG, Höhr-Grenzhausen. Dieses Unternehmen kaufte in Tschechien 2001 auch das Glaswerk Heřmanova huť [Hermannshütte, ehem. Stölzle; SHH Sklárná Heřmanova Huť] und auch Glaswerke in Polen und Russland. Die Bezeichnung des Unternehmens außerhalb Deutschlands hat den Namen Sahn, Gründer des deutschen Unternehmens, im Firmennamen. Für Libochovice gab es die tschechische Bezeichnung „SHL Sklářská huť Libochovice, Skupina Sahn Č.S.“ [www.glassrevue.com/news ... / Glassrevue 2003/24]
2003	Glaswerk Libochovice steht vor Konkurs, wird aber von Sahn Č.S. weiter betrieben [www.konkursni-noviny.cz/clanek.html?id=620, 25.6.2003; www.glassrevue.com/news ... / Glassrevue 2003/24]

In einem deutsch-sprachigen Heft der Glasrevue 1976, Heft 10, S. 2 ff., fanden sich weitere Hinweise.

Vielleicht kann auch noch ein Musterbuch Libochovice gefunden werden?!

Siehe auch:

- PK 2003-2 Anhang 07, SG, Musterbuch S. Reich & Co. ca. 1934 (Auszug)
- PK 2004-1 Stopfer, Tschechoslowakisches Designer-Pressglas der 1960-er und 1970-er Jahre aus dem Konzernunternehmen „Sklo Union“
- PK 2004-4 SG, Adreßbuch Europas Glas-Industrie, „Die Glashütte“, Dresden 1925 Wichtigste Glaswerke Österreich - Tschechoslowakei
- PK 2004-4 Anhang 08, Adreßbuch Europas Glas-Industrie, „Die Glashütte“, Dresden 1925 (Auszug)